

Wenn Sie Fragen zum Justieren der T-Spule haben, dann wenden Sie sich bitte an das Deutsche Hörgeräte-Institut in Lübeck. Herr Rohweder und seine Mitarbeiter helfen Ihnen gern. Sie erreichen das DHI an der Akademie für Hörgeräteakustik in Lübeck unter 0451 50 29 - 137 bzw. dhi@dhi-online.de.

Wenn Sie Fragen zu der Technik der Induktiven Höranlagen und über das **HÖRPROGRAMM für KIRCHE und THEATER** haben, dann sehen Sie sich bitte die vielfältigen Veröffentlichungen zu diesem Thema an, die Sie unter: <http://www.taubertundruhe.de/literatur/text-download/> finden

oder Sie wenden sich an das DSB-Referat „Barrierefreies Planen und Bauen“. Die Kontakte versierter Mitarbeiter finden Sie auf der folgenden Seite.



Eine Aktion des

Deutscher Schwerhörigenbund e. V.
Bundesverband der Schwerhörigen und Ertaubten



www.schwerhoerigen-netz.de
dsb@schwerhoerigen-netz.de

Anfragen zu spezialisierten Fachleuten oder Fachbetrieben richten Sie bitte an ein Referat in Ihrer Nähe:

DSB-Bundesreferat „Barrierefreies Planen und Bauen“
Dipl.-Ing. Carsten Ruhe (Referatsleiter)
Beratender Ingenieur für Akustik VBI
DSB-Referat-BPB@schwerhoerigen-netz.de

DSB-Bundesreferat „Barrierefreies Planen und Bauen“
Peter Lottner
p-lottner@kabelmail.de

DSB-Bundesreferat „Barrierefreies Planen und Bauen“
Dr.-Ing. Hannes Seidler
seidler@akustik-seidler.de

DSB-Bundesreferat „Barrierefreies Planen und Bauen“
Martin Witt, Hörgeräteakustikmeister
mpwitt@vtnet.de

Referat „Technik“ im DSB-LV BY
Thomas Jaggo
technik@schwerhoerige-bayern.de

Referat „Technik“ im DSB-LV HES
Dipl.-Ing. Günter Brommer
gbrommer@t-online.de

Referat „Barrierefreies Planen und Bauen“ DSB-LV NRW
Dipl.-Ing. Anna Maria Koolwaay
koolwaayAM@web.de

Referat „Technik“ im DSB-LV SH
Hans Jürgen Asmus
hj.asmus@online.de



Deutscher Schwerhörigenbund e. V.
Bundesreferat „Barrierefreies Planen und Bauen“

Nicht **DA** sein,
DABEI sein ist
wichtig!



**Das HÖRPROGRAMM
für KIRCHE und THEATER**



Vom Sinn der T-Spulen
in Ihren Hörgeräten / CI

**Liebe Hörgeräte-Trägerin,
lieber Hörgeräte Träger,**

hier haben wir für Sie das **PROGRAMM FÜR DIE OHREN**, aber haben Sie in Ihren Hörgeräten schon das **HÖRPROGRAMM für KIRCHE und THEATER**?

Viele Kirchen, Theater und etliche andere öffentliche Räume verfügen über sogenannte „IndukTive Höranlagen“ oder „Ringschleifenanlagen“.

Von Monat zu Monat werden es mehr, auch dank der Arbeit des DSB für seine Mitglieder und für viele andere Schwerhörende. Die „Raumakustik-Norm“ und die neue Norm zum „Barrierefreien Bauen“ fordern den Einbau IndukTiver Höranlagen. Im Behindertengleichstellungsgesetz ist diese Forderung implizit enthalten.

Was nützen aber diese technisch ausgereiften Anlagen, wenn die Schwerhörenden sie nicht nutzen? Dabei ist es so einfach, das **HÖRPROGRAMM für KIRCHE und THEATER** einzuschalten und anzuwenden. Fast alle HdO-Hörgeräte (HdO = Hinter dem Ohr) und auch einige der IdO-Geräte haben die sogenannte „T-Spule“ eingebaut. Bei

den kostengünstigen analogen Geräten kann man sie über einen Schalter (0-T-M) aktivieren, wenn man diesen Schalter in die Mittenstellung bringt. Bei den digital programmierten Geräten muss Ihr Hörgeräte-Akustiker das entsprechende Programm aktivieren. Wenn Sie im Gottesdienst wieder alles hören - und auch verstehen - wollen, dann bitten Sie Ihren Hörgeräte-Akustiker bei Ihrem nächsten Besuch, Ihnen das **HÖRPROGRAMM für KIRCHE und THEATER** einzustellen. Damit Sie keine Schwierigkeiten haben, ihm das zu erläutern, verwenden Sie gerne diesen Flyer, denn im folgenden Text steht „fachchinesisch“ für ihn.

Viele öffentliche Räume sind inzwischen „auf Sendung“; gehen Sie jetzt mit Ihren Hörgeräten „auf Empfang“!



**Liebe Hörgeräte-Akustikerin,
lieber Hörgeräte-Akustiker,**

Das **HÖRPROGRAMM für KIRCHE und THEATER** hätte ich gerne in meine Hörgeräte einprogrammiert. Ich möchte nämlich in öffentlichen Räumen, in denen IndukTive Höranlagen eingebaut sind, nicht nur Alles hören sondern auch Alles verstehen. Dabei würde mir das **HÖRPROGRAMM für KIRCHE und THEATER** sehr helfen. Deshalb habe ich jetzt folgende Fragen an Sie:

- Sind in meinen Hörgeräten T-Spulen eingebaut?
- Sind diese T-Spulen bereits aktiviert?
- Ist die Empfindlichkeit dieser T-Spulen richtig justiert?
- Wie kann ich die T-Spulen einschalten?
- Können Sie mir bitte diese wunderbar einfache Bedienung erklären?

Sollten die T-Spulen in meinen Hörgeräten noch nicht aktiviert sein, bitte ich darum, das jetzt zu tun und sie auch für meinen Hörverlust passend zu justieren.